

Das Mischöl SS 1060 wurde vom RLM, GL A-M, zur Erprobung hinsichtlich des Kolbenfressens dem Prüfstand der RCH zugestellt. Es wurde nach dem im Versuchsbericht P 115 beschriebenen Verfahren im Triumph BD 250 Motor geprüft. Einige der damaligen Prüfbedingungen sind in der Zwischenzeit im Zuge der Weiterentwicklung wie folgt geändert worden:

Kraftstoff: Ruhrgasol (anstatt Benzin) ✓  
Drehzahl: 2500 U/min ( " 2600 U/min)  
pme: 3,25 kg/cm<sup>2</sup> ( " 4,3 kg/cm<sup>2</sup>)

Die Bewertung der einzelnen Öle wird durch diese Änderungen nach den bisherigen Beobachtungen praktisch nicht beeinflusst.

Das Muster SS 1060 wurde mit den beiden besten zur Verfügung stehenden Vergleichsölen K 1880/5 und Aero Shell schwer verglichen. Es verhält sich etwas ungünstiger als das erstere und besser als das letztere. Ausserdem wurde es dem Eichöl Rotring gegenüber gestellt, und verhielt sich dabei eindeutig besser als dieses. Die gefundenen Fresswerte sind in der Tabelle 1 angegeben. Es geht daraus hervor, dass das Öl SS 1060 nach der im Versuchsbericht P 115 angegebenen Bewertungsskala in die Güterstufe I einzureihen ist.

Tabelle 1

Öl	Fresswert
SS 1060	208
K 1880/5	217,5
Aero Shell schwer	202,5
Eichöl Rotring	193

Zusammenfassung:

Der Schmierstoff SS 1060 verhält sich in Bezug auf Kolbenfressen etwas ungünstiger als das RCH-Flugöl K 1880/5 und besser als Aero Shell schwer, also auch eindeutig besser als Rotring Eichöl. Es kann bezüglich Kolbenfressens als recht gut bezeichnet werden.

Oberhausen-Holtten,  
den 7. März 1944

RUHRCHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT  
PRÜFSTAND

Verteiler:

Reichsluftfahrtministerium GL A-M,  
z1Hd, Herrn Dipl. Ing. A d a m

Herrn Prof. Dr. Martin  
" Dir. Dr. Hagemann  
" Dr. Schaub